



Cyrill Lachauer: Richy, 2008

galerie traversée

Cyrill Lachauer

Wissenschaft, Film und Kunst streiten sich um Cyrill Lachauer. Die Ethnologie lockt mit Forschungen in die Ferne. Die Cineasten haben ihn und seine Mitstreiter – die Brüder Alexander und Immanuel Hick – auf Kurzfilm- und Dokumentarfestivals mit Preisen überschüttet. Ausgebildet bei Nikolaus Gerhart an der Münchner Kunstakademie, hat der Vielumworbene gerade bei Lothar Baumgarten in Berlin sein Diplom abgelegt. 2008 trat der gebürtige Rosenheimer mit der Ausstellung *Research and Destroy* in der Lothringer13 in das erwartungsvolle Rampenlicht der Kunstszene. Jetzt folgt mit der Einzelausstellung in der Galerie von Judit Bönisch die Nagelprobe auf dem freien Kunstmarkt. In seinen Plastiken, Bildwerken und Installationen spielt der studierte Ethnologe Cyrill Lachauer mit den Erwartungen, Vorurteilen und Deutungsgewohnheiten der Betrachter, aber auch den eigenen, die sich ebensolchen eingeübten diskursiv-denkerischen Bahnungen verdanken. Die Prinzipien der Dekontextualisierung und der Kontextverschiebung gelangen häufig zum Einsatz. Gefundene Schneestangen, die Straßen als Navigationshilfen für Schneepflugfahrer markieren, geraten im Arrangement von Cyrill Lachauer in die Nähe ritueller Objekte. Der Betrachter erwartet fast das Hinzutreten eines Schamanen. Oder sind es doch autonome, gar abstrakte Plastiken? Wer weiß es genau, wer kann es sagen? Eine andere Installation trägt den Titel *Traurige Tropen*. Reizvoll jongliert sie mit möglichen Bedeutungen als Hommage an Claude Lévi-Strauss' Klassiker, als buchstäbliche Beschreibung tropischer Zustände, als Tropen=Metaphern-Krise oder gar als alles zusammen. Den Blick vom Vorwissen zu befreien erweist sich als schwieriges, wenn nicht unmögliches Unterfangen. Zurück zum Anfang: Vorteil für die Bildende Kunst.

► 30. April bis 6. Juni, Di–Fr 11–19 Uhr, Sa 11–17 Uhr, Vernissage am Do, 29 April, 18–21 Uhr, Türkenstr. 11. Informationen: Tel. (089) 18 00 66 63.



Cyrill Lachauer: Speere, Schneestangen, 2010

white box

EXCHANGE MUG – DUS

Die Kunstakademien in Düsseldorf und München blicken auf eine mehr als 200-jährige Tradition und Konkurrenz zurück. Wie verhält es sich damit heute? Unter Federführung der Galerie Filser & Gräf konnten sich Studenten beider Akademien für dieses Ausstellungsprojekt bewerben. In einem zweistufigen Verfahren wurden unter Mithilfe der beiden Kuratoren Martin Leyer-Pritzkow und Evelyn Pschak die endgültigen 22 Teilnehmer ermittelt. Die Düsseldorfer kommen aus den Klassen von Herbert Brandl, Peter Doig, Thomas Grünfeld und Andreas Schulze oder sind Lüpertz-Schüler. Die Münchner lernen in den Klassen von Anke Doberauer, Karin Kneffel und Norbert Prangenberg.

► 5. bis 16. Mai, Mo–Fr 17–21 Uhr, Sa–So 14–20 Uhr, Eröffnung am Di, 4 Mai, 19 Uhr, Grafinger Str. 6 (Kultfabrik Gebäude 44). Informationen im Internet unter www.filserundgraef.de.



Alexander Gegia: Bahnhof, o.J.



MVG live

Ihre aktuellen Abfahrtszeiten

 www.MVG-live.de

 mobil.MVG-live.de